

Gründliche Fehleranalyse erforderlich

Von Horst Schumann

Sechs Schildauer Nachwuchs-Judokas starteten am Wochenende beim Johanna-Schmidt-Turnier in Grimma. Am Turnier nahmen 130 junge Judokas der U9, 11 und 13 aus dem Sportbezirk Leipzig teil, darunter Vereine, von denen längere Zeit nichts gehört wurde, wie Brandis, Wurzen oder Dahlen. Aus dem TSV 1862 Schildau stellten sich in der U9 Leonie Becker, U11 Tim Schladitz, U13 Klara Hiemer, Isabell Tippmann, Lina Rienäcker sowie Alexander Jahn dem Kampfgericht. Bei Leonie waren im zweiten Turnier ihrer erst kurzen sportlichen Laufbahn deutliche Fortschritte zu erkennen, dass stellte sie durch ihren hart erkämpften 2. Platz unter Beweis. Alexander kämpfte wie gewohnt ruhig und besonnen und hatte auch diesmal wenig Mühe mit seiner Gegnerschaft, die er klar mit Ippon von der Matte schickte. Klara, Isabell, Lina und Tim, bei den letzten Turnieren immer auf dem obersten Treppchen stehend, hatten diesmal wohl schon die Weihnachtsferien im Hinterkopf, denn nach einem gewonnenen Kampf folgte eine unnötige Niederlage, die von Fehlern im taktischen Bereich gekennzeichnet waren. Keiner der vier konnte an die zuletzt gezeigten Leistungen, obwohl da die Gegner bedeutend schwerer waren und aus den Judoclub kamen, anknüpfen. Die gezeigten Leistungen waren insbesondere bei den Finalkämpfen enttäuschend. Um die noch ausstehenden Turniere in Kamenz, Wolfen, Aue und zum Jahresabschluss in Meuselwitz erfolgreich zu gestalten, ist eine gründliche Fehleranalyse die logische Folge.

Ergebnisse – 1. Platz: Alexander Jahn, – 2. Platz: Leonie Becker, Tim Schladitz, Lina Rienäcker, Klara Hiemer; – 3. Platz: Isabell Tippmann

Quelle: Torgauer Zeitung vom 10.11.2016

www.torgauer-zeitung.de